

Neubau der Gewerbeschule und Erweiterung der Lehrwerkstätten Bern : Entwurf Hans Brechbühler, Architekt BSA, Bern ; Bauleitung Duboch & Gloor, Architekten BSA, Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 27 (1940)

Heft 7

PDF erstellt am: 13.09.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-22263>

Nutzungsbedingungen

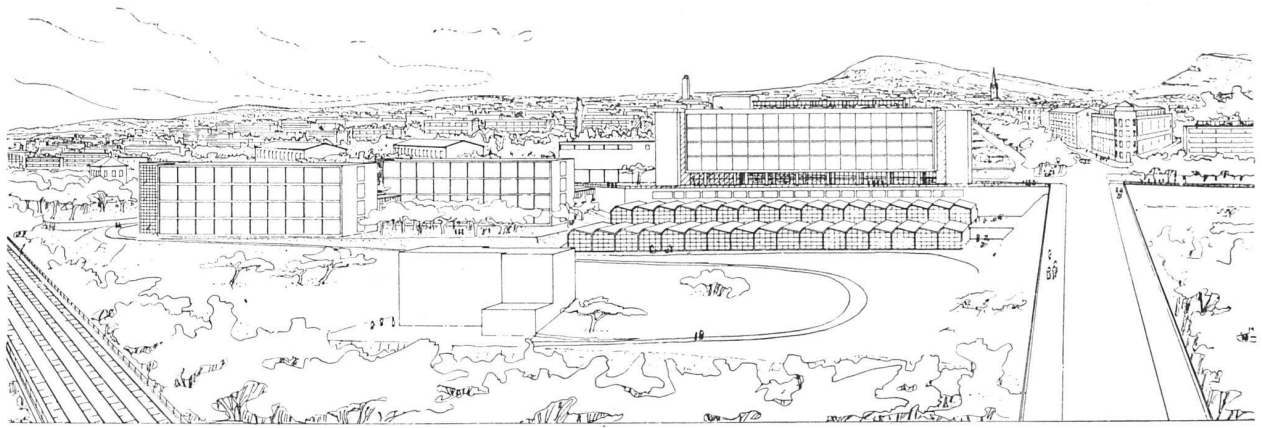
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gesamtansicht vom linken Aareufer, einschliesslich der später zu errichtenden Schulbauten (Wettbewerbsprojekt Brechbühler, Zeichnung Mitarbeiter Max Jenni)

Dieses Bild zeigt, dass der Kubus der neuen Gewerbeschule im künftigen Bestand weit weniger hart wirken wird, als er es vielleicht in seiner vorläufigen Vereinzelung tut. Als absolut richtig erweist sich die frontale Stellung über dem Aareufer, durch die die natürliche Konfiguration der Landschaft unterstrichen wird. Es ist schwer begreiflich, dass weitaus die Mehrzahl der Wettbewerbsprojekte den Schulkörper schräg zum Hang in den Zug der Lorrainestrasse gestellt hatten. Ueber die Bebauung der Umgebung des nördlichen Brückenkopfes der Lorrainebrücke läuft zur Zeit ein Wettbewerb.

Neubau der Gewerbeschule und Erweiterung der Lehrwerkstätten Bern

Entwurf: Hans Brechbühler, Architekt BSA, Bern

Bauleitung: Dubach & Gloor, Architekten BSA, Bern

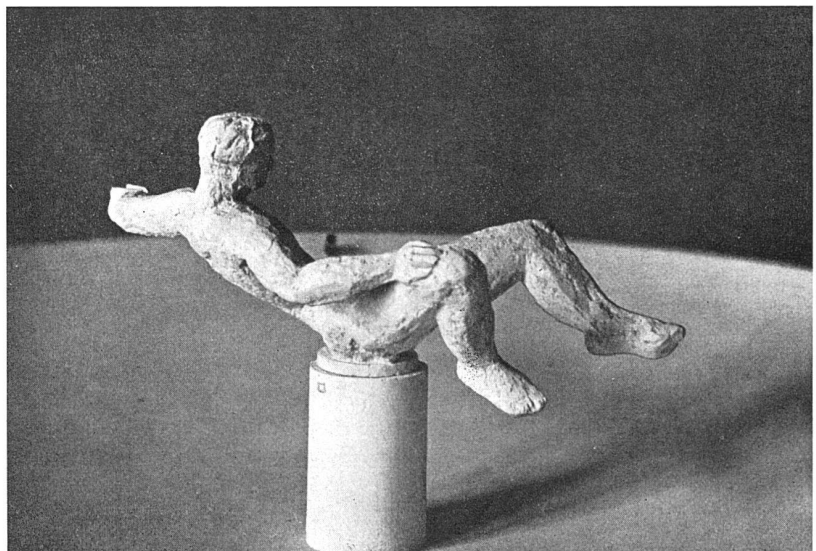
Der Bau der Gewerbeschule und die Erweiterung der Lehrwerkstätten wurden von der Gemeinde Bern im Jahre 1936, zur Zeit der grössten Krise, beschlossen. In dem daraufhin ausgeschriebenen Wettbewerb wurde das Projekt von Hans Brechbühler, Arch. BSA, mit dem ersten, das von Dubach & Gloor, Architekten BSA, mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Bei der Ausführung hatte die Firma Dubach & Gloor die Bauleitung inne. Die dabei zu entscheidenden künstlerischen Fragen, wie die Wahl der Materialien, der Farben usw. blieb dem Projektverfasser überlassen. Wie aus obenstehender Skizze ersichtlich, bildet der fertiggestellte Hauptbaukörper nur einen Teil

der geplanten Gesamtanlage; er ist 81 m lang, 20 m breit und hat acht Geschosse, davon zwei unter der offenen Erdgeschosshalle.

Konstruktion: Eisenbetonskelett, verkleidet mit Solothurner Kalkstein, Fensterrahmen und -brüstung aussen mit Eternit verkleidet. Betonteile im Innern unverputzt. Horizontalschiebefenster.

Für alle Einzelheiten verweisen wir auf die zur Eröffnung der Schule 1939 erschienene «Gedenkschrift. Neubau der Gewerbeschule der Stadt Bern 1939» sowie auf eine demnächst in der Schweiz. Bauzeitung erscheinende Darstellung der technischen Besonderheiten dieses Neubaus.

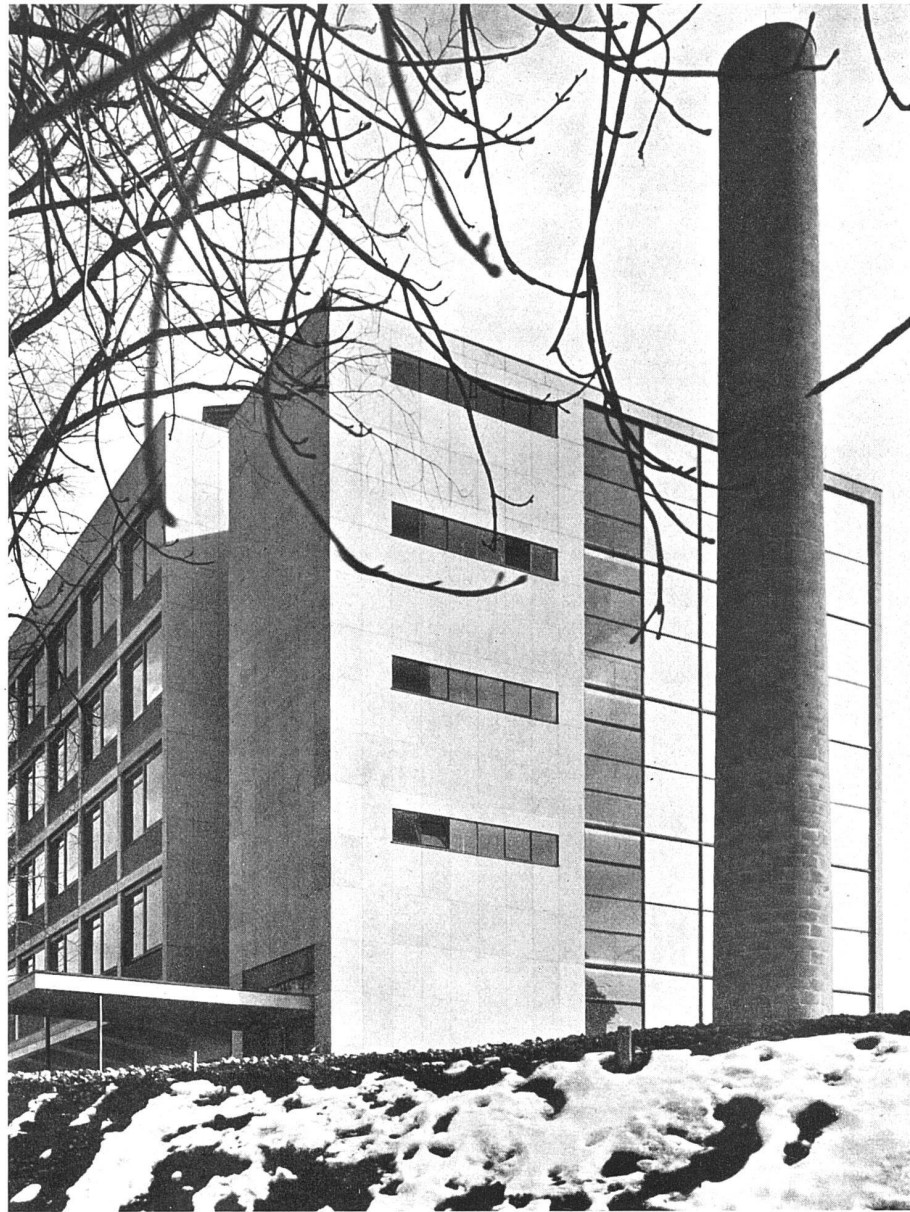
Baukosten:	Gewerbeschule	Lehrwerkstätten
Bau- u. Umgebungsarbeiten	2 607 555	565 145
Mobiliar	119 032	22 305
Einrichtung	164 484	105 410
Gesamt	2 891 071	692 860
Kubikmeterpreis	65.75	47.45
Kubikmeterpreis durchschnittlich 60.90		



Neue Gewerbeschule Bern

Architekten:
Hans Brechbühler BSA, Bern,
mit Dubach & Gloor BSA, Bern

Nordwestliche Schmalseite,
Treppenhaus mit Hochkamin. Die
Umgebung noch nicht in der end-
gültigen Form

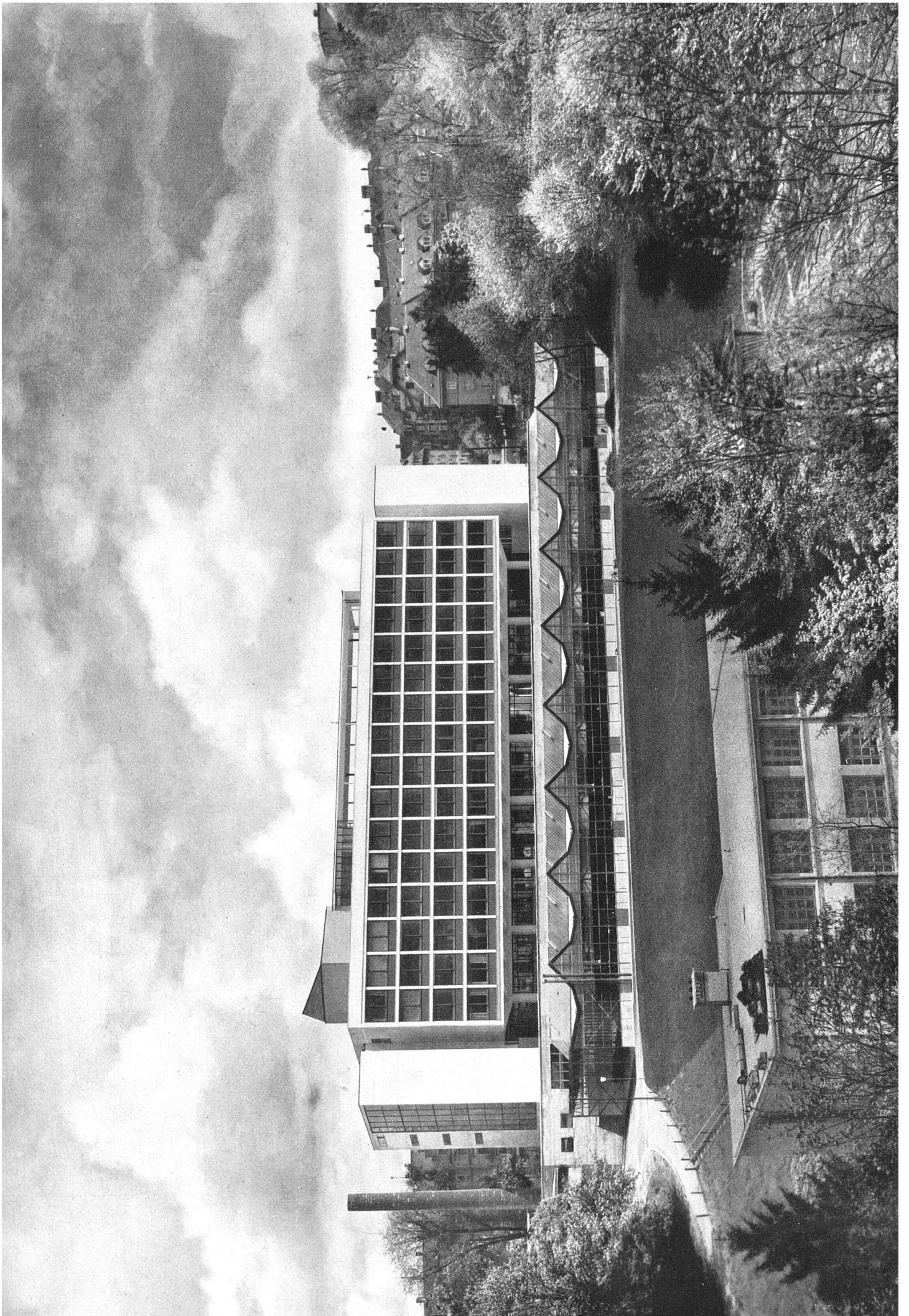


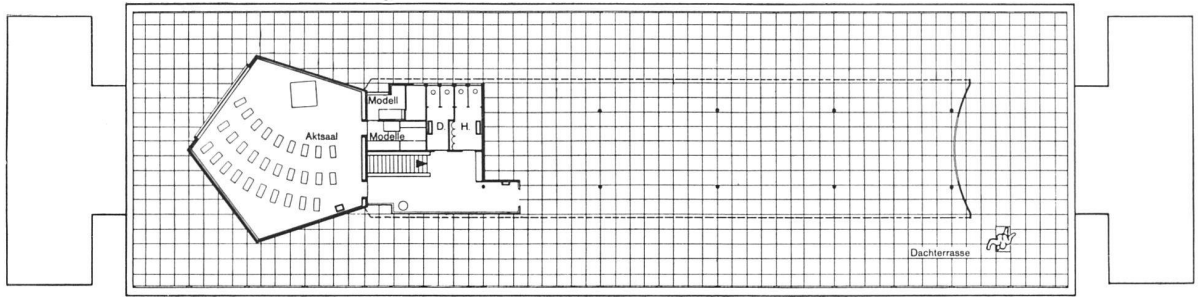
W. Linck, Bildhauer, Bern
Bronzebrunnen in der Erdgeschosshalle,
Modell. Die waagrechte, schwimmende
Figur passt ausgezeichnet in den etwas
gedrückten Erdgeschossraum mit den
wichtigen Pfeilern

Seite 198:
Ostecke von der Ausmündung
der Lorrainebrücke aus

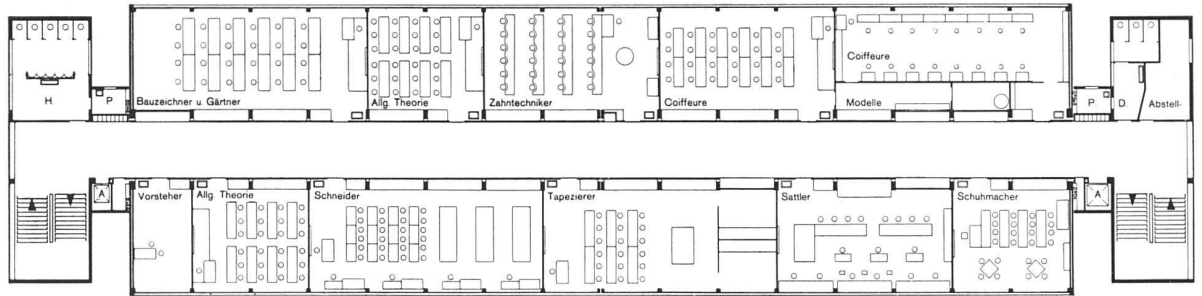
Seite 199:
Ansicht von Westen



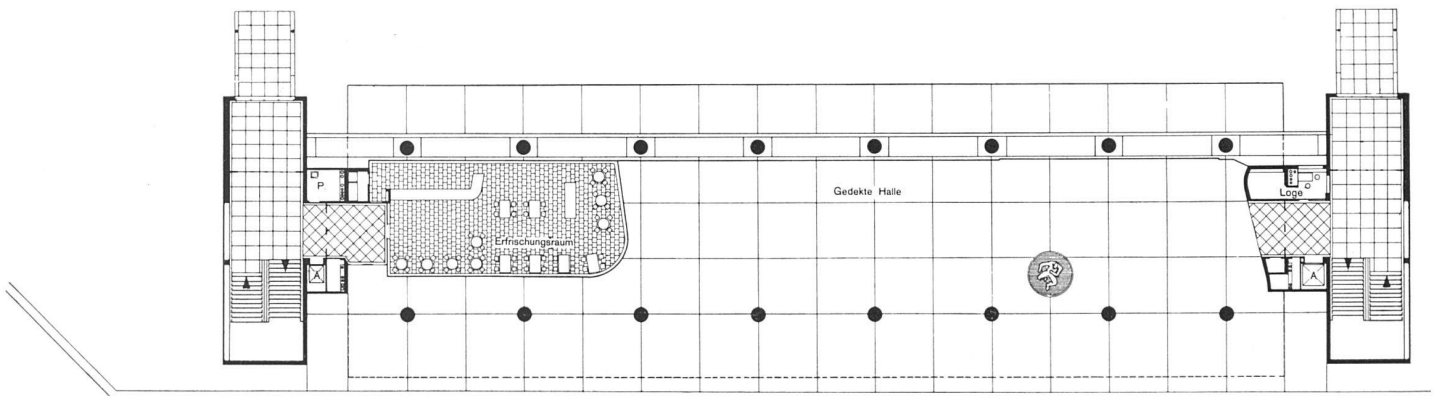




Dachterrasse



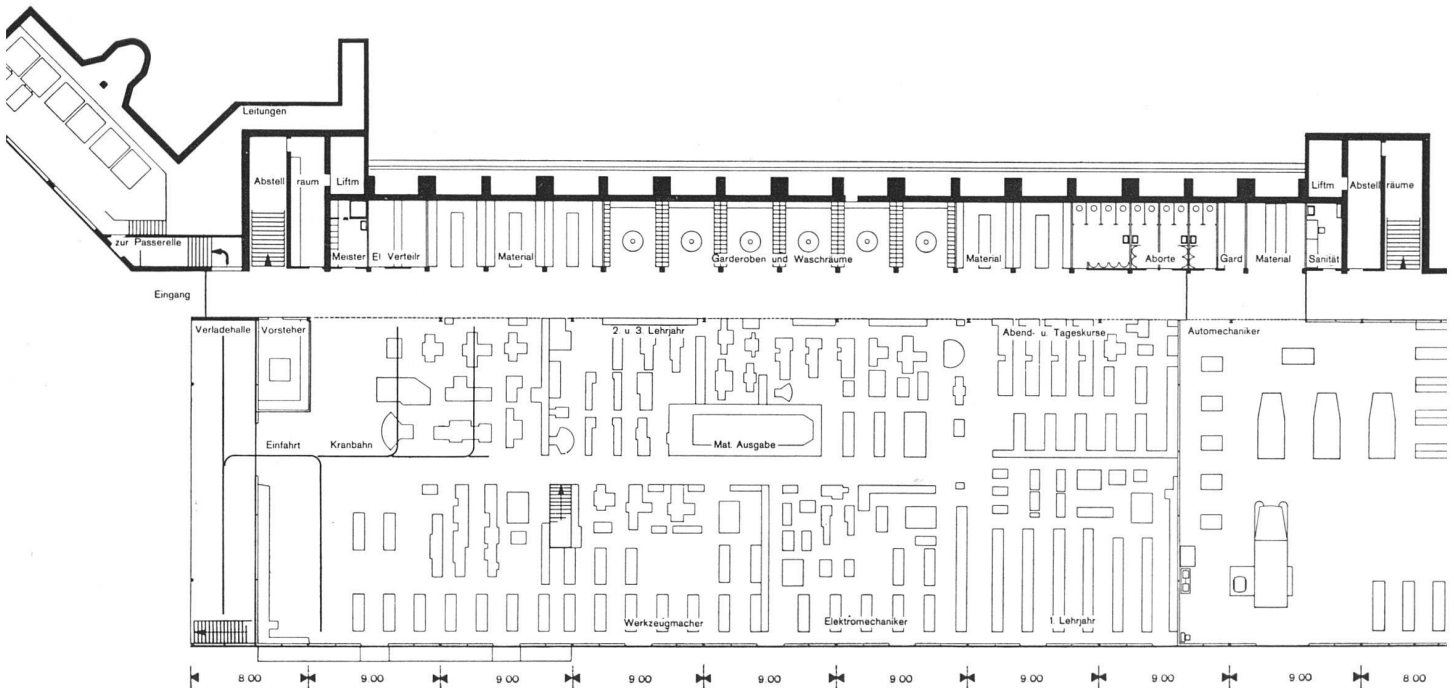
III. Obergeschoss (als Beispiel eines Normalgeschosses)

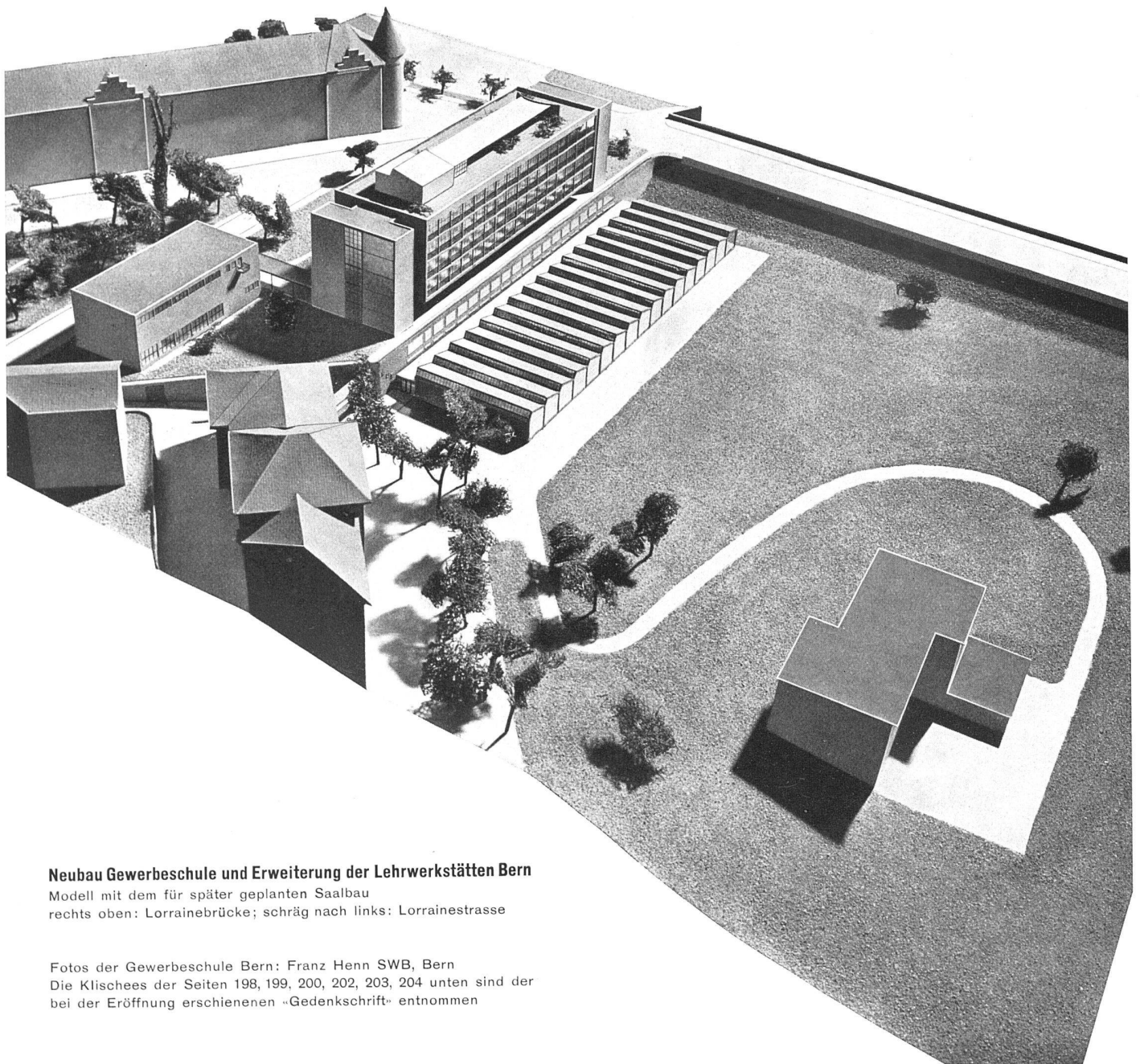
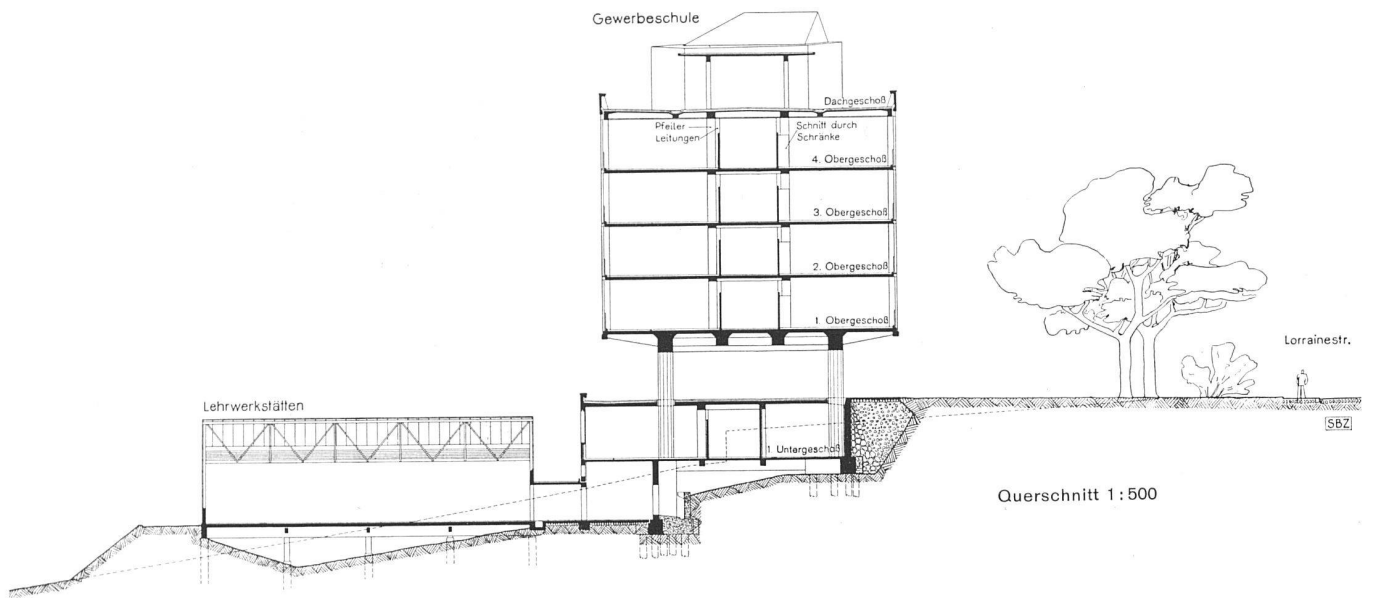


Erdgeschoss

unten: II. Untergeschoss mit den Lehrwerkstätten

Alle Grundrisse 1:500





Neubau Gewerbeschule und Erweiterung der Lehrwerkstätten Bern

Modell mit dem für später geplanten Saalbau
rechts oben: Lorrainebrücke; schräg nach links: Lorrainestrasse

Fotos der Gewerbeschule Bern: Franz Henn SWB, Bern
Die Klischees der Seiten 198, 199, 200, 202, 203, 204 unten sind der bei der Eröffnung erschienenen «Gedenkschrift» entnommen



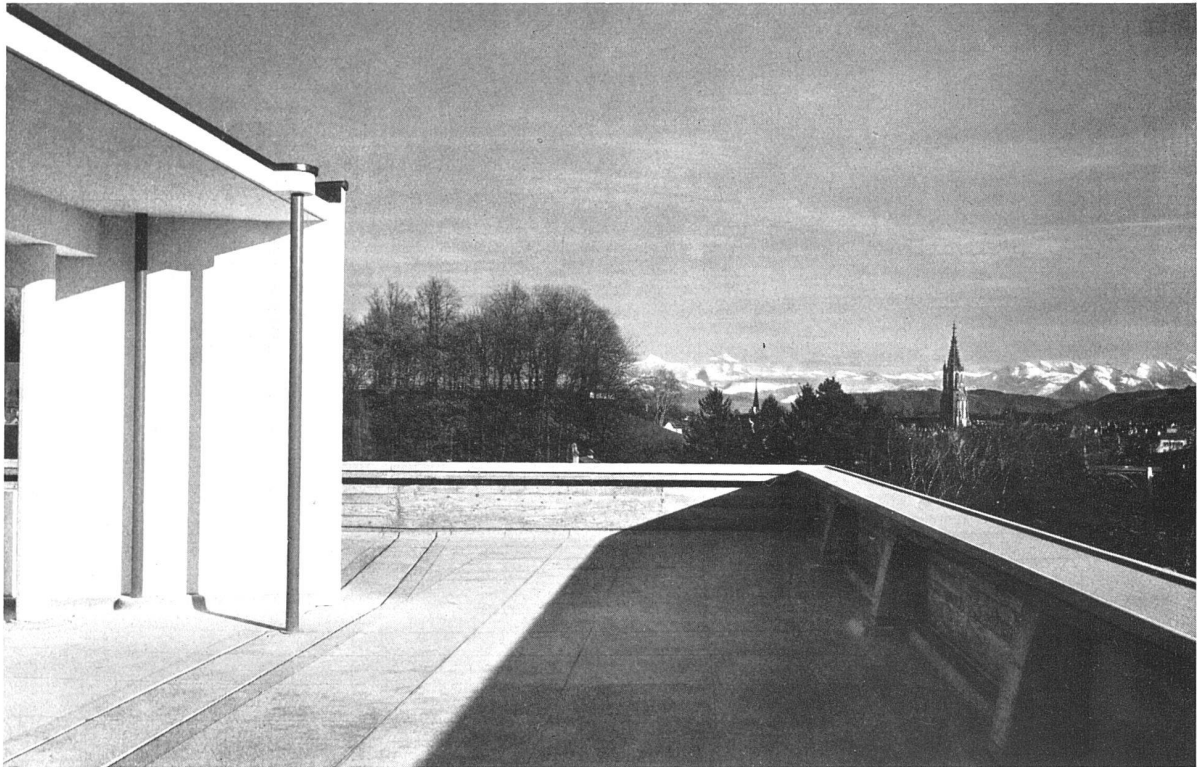
Erfrischungsraum in der Erdgeschosshalle

Neue Gewerbeschule Bern

Architekten: Hans Brechbühler BSA, mit Dubach & Gloor BSA, Bern

Offene Erdgeschosshalle, 16 Pfeiler. Da diese Halle als Pausenplatz dient, sind die Gänge der Obergeschosse nur 3,8 m breit





Dachterrasse mit Blick nach Südosten auf das Münster und die Alpen

Neue Gewerbeschule Bern

Architekten: Hans Brechbühler BSA, mit Dubach & Gloor BSA, Bern

Die Dachterrasse als Pausenplatz, Blick nach Nordwesten





Aktsaal. Bei künstlicher Beleuchtung wird ein lichtundurchlässiger weisser Vorhang vor dem Fenster durch einen Reflektor angestrahlt. Ort und Grösse der Lichtquelle bleiben gleich wie am Tage. Dadurch bleiben sich auch die Lichter und Schatten gleich

Neue Gewerbeschule Bern

Lehrwerkstätten im II. Untergeschoss, Mechanikerraum, stützenfrei Hauptbinder mit einer Trägerhöhe von 2,2 m in Abständen von 9 m, 23 m weit gespannt

